Vorm Spiegel ist im Spiegel

Vorm Spiegel ist im Spiegel

Ach...
Du schon wieder...

In der Mitte meines Sees verschrumpelt eine Meeresfrucht am Trockendock.
Sie hustet schwerfällig.
Ich möchte ihr helfen, aber es scheint zu spät.
Ein Röcheln baumelt in der kaltfeuchten Luft
und asthmatisiert wie ein brüchig gewordener Blasebalg.
Aus ihr nur Staub, der bald glitschig auf den Dielen klebt – Drecksкleister.

Jaja...
Du und dein Herz...

Über der Plattform schwirrt ein Kolibri.
Er zittert und zuckt, es scheint ihm zu kalt hier.
Jemand muss ihn von weit her mitgebracht haben.
Ich suche ihm Nektar, aber finde keinen – Drecksdock.

Ja...
Wo denn auch...

Es reicht, auch wenn das Ablassen schwer fällt – von so vielen Dingen.
Der Überdruck muss weg.
Und während ich um Schmieröl bettle und du zur Gießkanne greifst, blicke ich dich ratlos an.

Ähhm...

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de